

Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich (AKL)

**Methodisches Konzept
und
Datenerhebung im Umfeld von HISCOB**

Fachhochschule Brandenburg

17.01.2006

**F. Dölle
Dr. M. Leszczensky**

Übersicht

- **Projektauftrag**
- **Methodische Grundlagen**
- **Kennzahlensystematik**
- **Ergebnisverwendung**
- **Ergebnisdarstellung**
- **Projektorganisation**
- **Aufwandsschätzung**

Informationen für externes Hochschulcontrolling

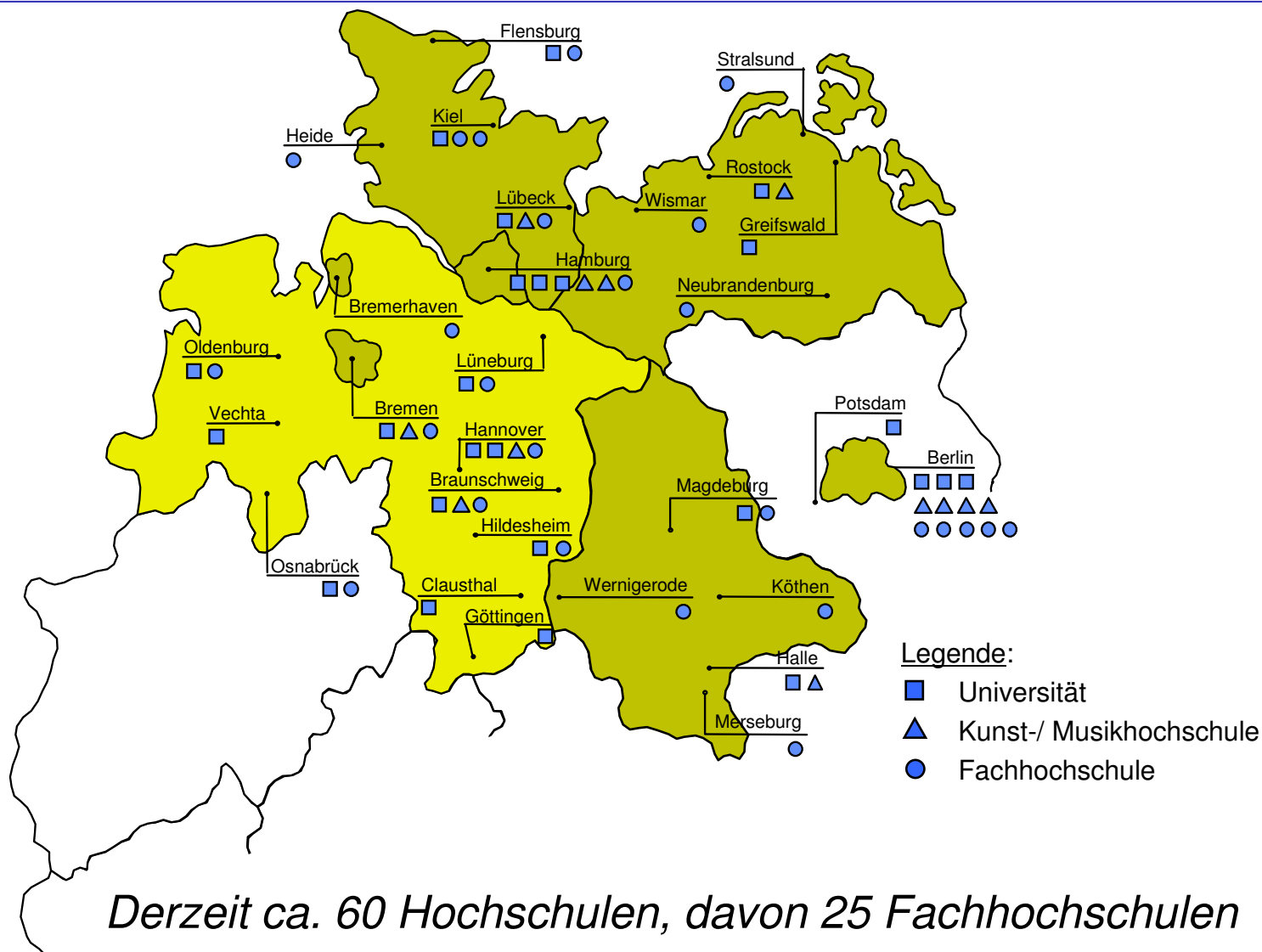
- Ausstattung (monetär, personell), Kosten, Leistungen
- als Kennzahlen (relative statt absolute Werte)

Vergleich

- gleichartiger Einheiten: auf fachlicher Ebene
- hochschul- und länderübergreifend
- produktbezogen: Lehre & Forschung
- zu einem Zeitpunkt und im Zeitablauf

► Berichtswesen

Regionale Verbreitung



- Verhältnis von KLR und AKL
- Kostenartenrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung
- Aufteilung auf Forschung und Lehre
- Auswertungen für Lehreinheiten und Studiengänge

Gemeinsamkeiten

- grundsätzliche Ziele
- Aufbau auf Hochschulstrukturen und DV-Systemen
- vollkostenorientierter Ansatz (*mit Einschränkungen*)

Unterschiede

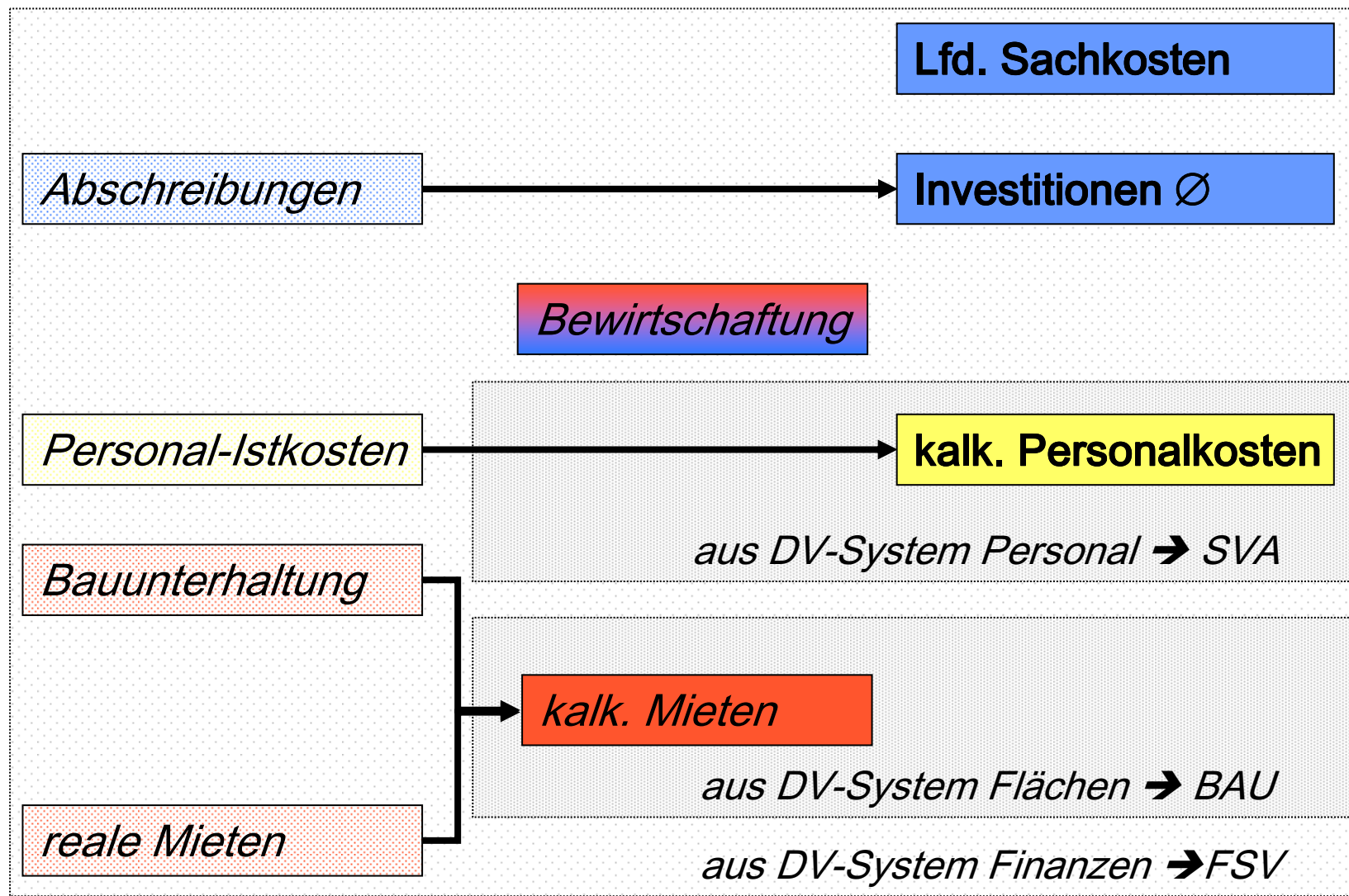
- interne vs. externe Ausrichtung
- Detaillierungsgrad
- Auswertungsperiode und -häufigkeit
- hochschulübergreifend: *Standardisierung*
- Ausstattungs- vs. Kostensicht

Beschränkung auf *stark aggregierte* Kostenarten

Abgrenzung

- angelehnt an Kameralistik
- Mittelherkunft
 - *Landes-/Sondermittel*
 - *Drittmittel*
- Ausschluss einzelner Kosten
- Ersatz einzelner Ist-Kosten durch kalkulierte Kosten

Kostenarten: Systematik



Standardisierte Struktur von AKL-Kostenstellen

- aufbauend auf **Organisation der Hochschule**
- abbilden von **Besonderheiten** (*Einbezug, Ausschluss*)

Auswertungskostenstellen: *Lehreinheiten*

- kapazitätsrechtliche Abgrenzung
- ▶ Verknüpfung mit Lehre / Studiengängen

Umlage im Stufenleiterverfahren

***warum* Kosten aufteilen?**

- produktorientierte Betrachtung
- zentrale Hochschulaufgaben

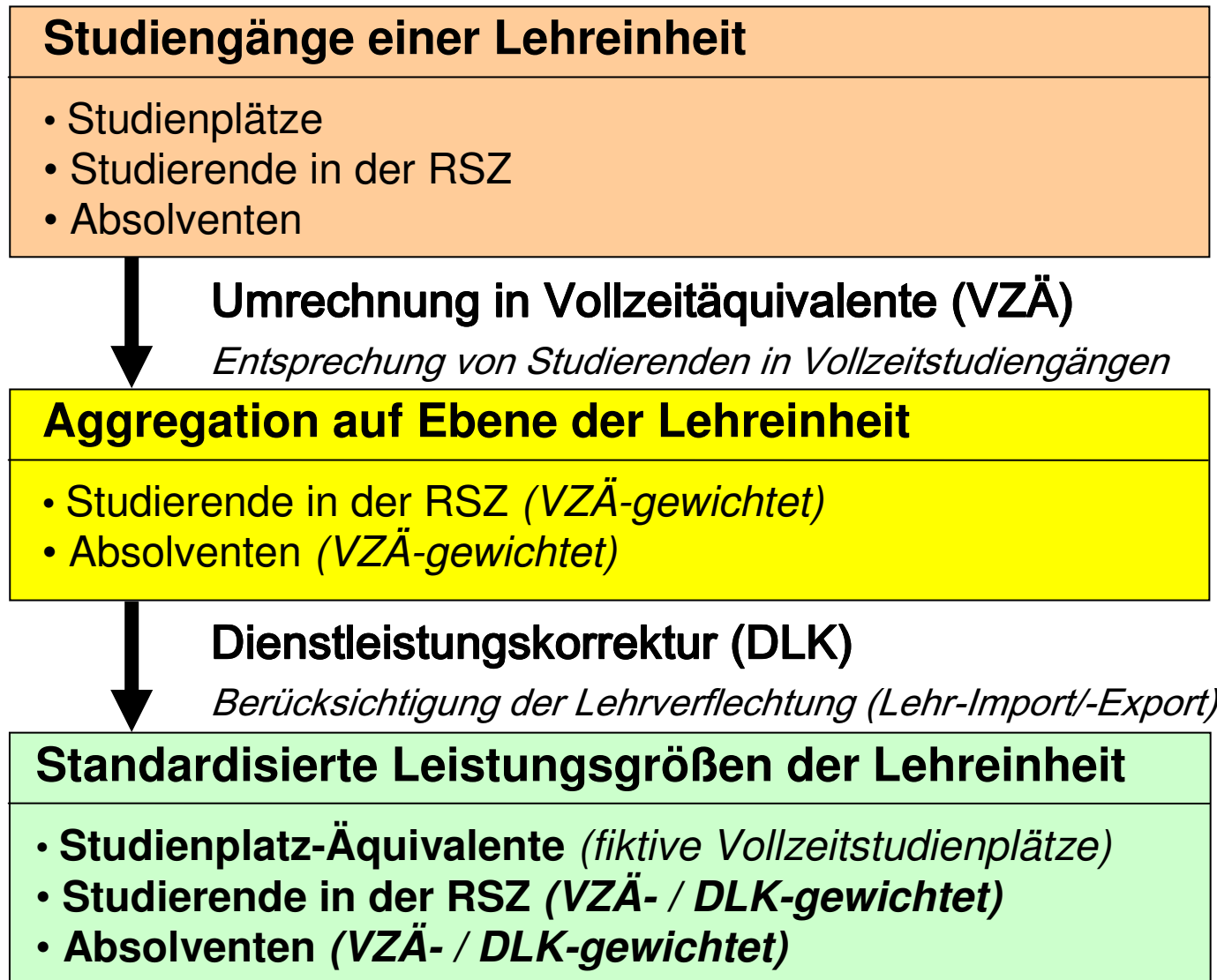
***wie* Kosten aufteilen?**

- eindeutige Zuordnung
- Aufteilung nach plausiblen Anteilen
- Forschungsanteile im AKL:
 - **Uni:** 42% bis 65% (*LE-spezifisch, deputatsorientiert*)
 - **FH:** 5% bis 15% (*LE-spezifisch 0% bis 20%*)
 - **Kunst-/Musik-HS:** 15% bis 50% (*Setzung / Berechnung*)

Erfassung von Lehrkosten und Lehrleistung

- Kosten auf Ebene **Lehreinheit**
- Leistungen auf Ebene **Studiengang**
(Studierende, Absolventen)
 - ▶ **Umrechnungen notwendig**
 - ▶ **Auswertungen auf beiden Ebenen**

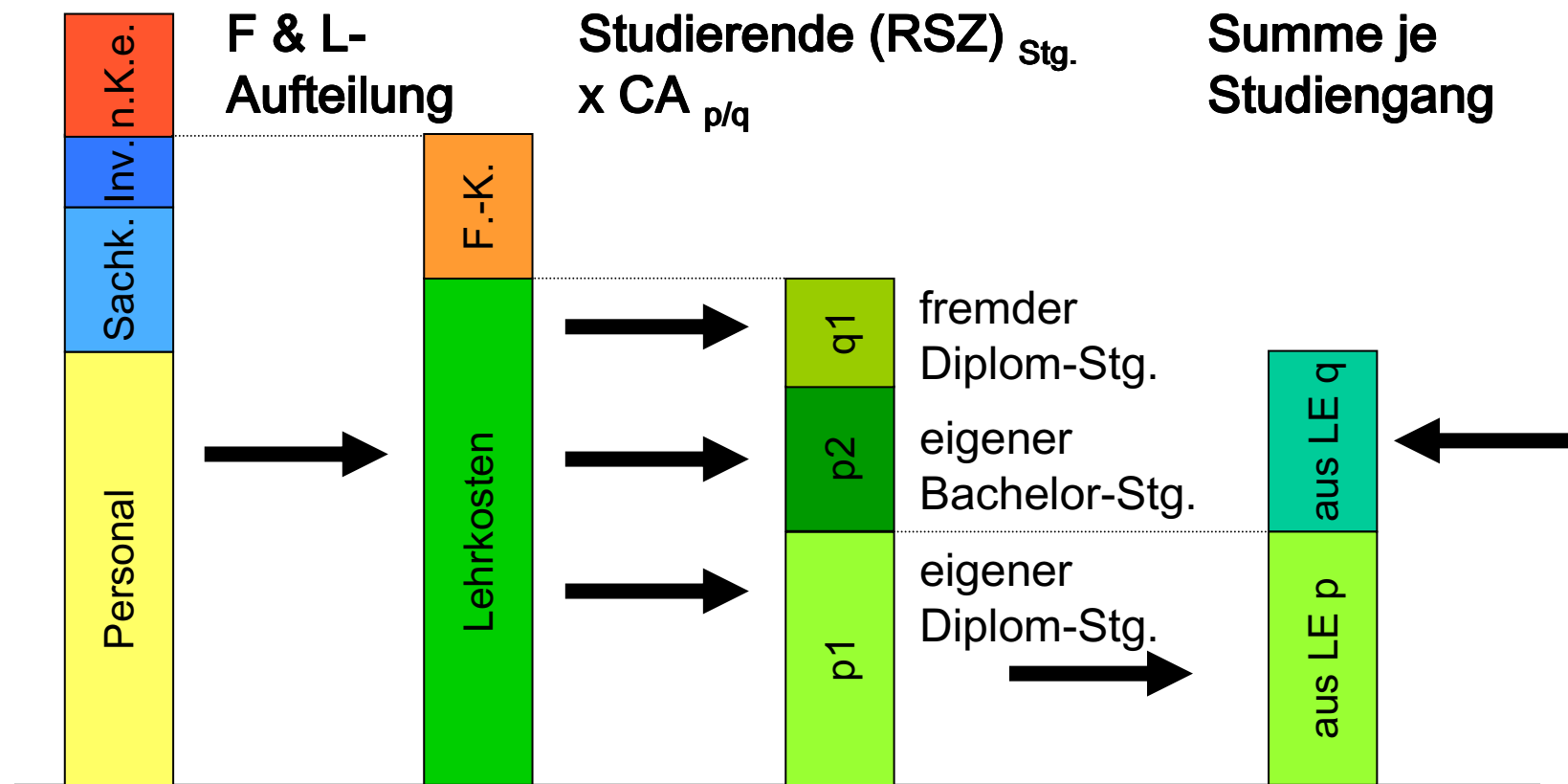
Lehrleistungen von Lehreinheiten



Lehrkosten von Studiengängen

Verrechnung von Lehreinheiten auf Studiengänge

- auf Basis der *Lehrverflechtungsmatrix (Kapazitätsrechnung)*
- Anteil an der *Lehrnachfrage an die Lehreinheit*



- **Kennzahlensystematik**
 - Forschungskennzahlen
 - Lehrkennzahlen
- **Kennzahlenvergleich**

Forschungskennzahlen

Forschungskosten

- aus Landes- und Sondermitteln

Forschungsleistung

- Drittmittel als Indikator
- Promotionen (*nur für Universitäten*)

Kennzahlenbezug: *je Professor*

- zentraler Akteur im Hochschulgeschehen
- Forschungskosten je Professor
- Drittmittel je Professor
- Promotionen je Professor (*bisher nur Universitäten*)

Lehrkennzahlen

Lehrkosten

- aus Landes- und Sondermitteln
- im Betrachtungsjahr (*pro Jahr / pro Studium*)

Lehrleistung

- Studienplätze (*Angebotsgröße*)
- Studierende in der Regelstudienzeit (*Nachfragegröße*)
- Absolventen (*Erfolgsgröße*)

Kennzahlenbezüge

- Lehrkosten je Leistungsgröße
- Leistungsgröße je Leistungsgröße
- Leistungsgröße je Ausstattungsgröße

Kennzahlenvergleich

fachlich differenziert

- Zuordnung der Hochschuleinheiten zu Fächern
- Ausweis für jede Einheit (*Lehr- & Forschungskennzahlen*)
- Durchschnitte auf Ebene der Fächer
- Durchschnitte auf Ebene der Fächergruppen

speziell verdichtet

- für Fächergruppen einer Hochschule
- auf Hochschulebene
- auf Landesebene

- **Verwendungsmöglichkeiten**
- **Teile des Berichtssystems**
- **„Portfolio“-Grafiken in Portfolio-Optik**
- **„fachorientierte“ Kennzahlverdichtung**

Verwendung der AKL- Ergebnisse

Berichterstattung der Hochschulen gegenüber Land	Berlin, Niedersachsen, Bremen (NRW, BW)
Verwendung im Rahmen Mittelverteilung Land - Hochschulen	Berlin, Niedersachsen (Hessen)
Benchmarking mit anderen Ländern als Teil eines Landeshochschulcontrollings	Mecklenburg-Vorpommern, Berlin
Benchmarking mit anderen Hochschulen als Teil eines Hochschulcontrollings	CAU Kiel, U Hamburg, HU Berlin, FU Berlin, alle HS Mecklenburg-Vorpommerns und Sachsen-Anhalts

Berichtssystem

1) Hochschulübergreifende Berichte

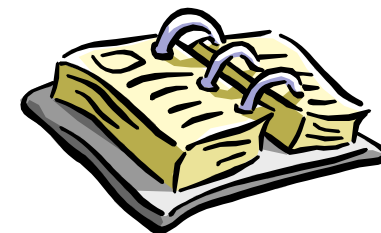
→ nach Hochschultypen

2) Hochschulspezifische Grunddatenberichte

3) Ergebnisse in elektronischer Form

4) Grafische Auswertungen

5) Hochschulbezogene Benchmarkingberichte



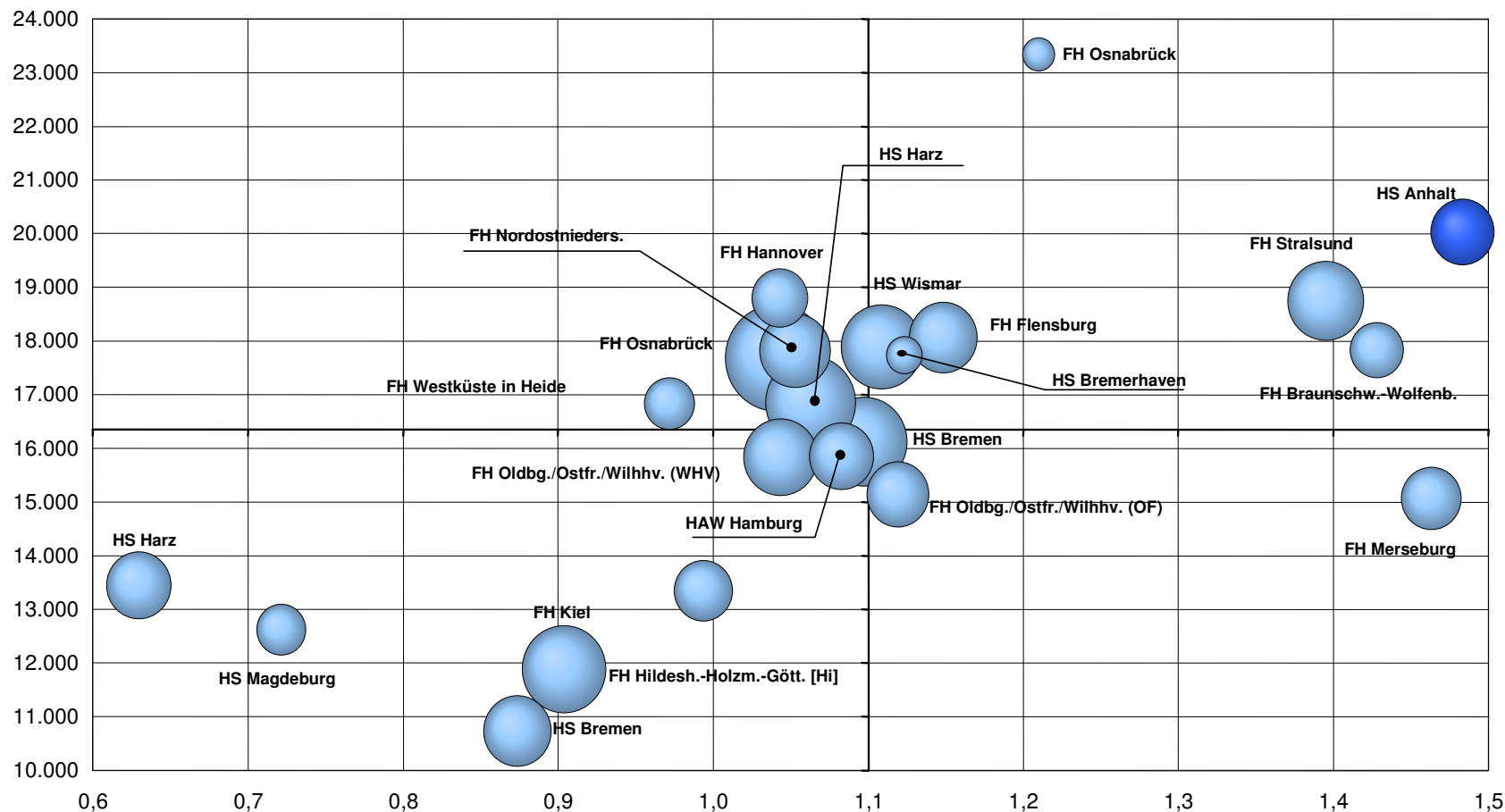
1) - 4) werden allen Projektbeteiligten zugänglich gemacht

Lehreinheit Wirtschaft: Gesamtkosten je Professor (BVZÄ) in EUR

Hochschule	Gesamtkosten in EUR	Zahl der Professoren (BVZÄ)	Gesamtkosten je Professor (BVZÄ)	Rang
1	2	3	4	5
FH 1	2.152.175	6	338.038	1
FH 2	2.570.906	9	293.818	2
FH 3	1.339.728	7	206.112	3
FH 4	1.018.573	6	185.195	4
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]
FH 14	3.685.146	25	147.406	14
FH 15	3.760.597	26	146.382	15
FH 16	4.713.073	33	141.392	16
FH 17	2.557.797	18	140.564	17
FH 18	3.581.049	26	139.250	18
FH 19	2.506.648	19	131.215	19
FH 20	3.656.235	28	130.580	20
FH 21	5.301.402	44	119.689	21
FH 22	2.792.122	24	118.394	22
gewichteter Durchschnitt:			154.379	
Differenz FH 14 absolut:			- 6.973	
Differenz FH 14 in %:			- 4,5	

Ausstattung: Lehrkosten (mit BewKo) für ein Studium in der RSZ je Studienplatzäquivalent in EUR

Lehrereinheit Wirtschaft

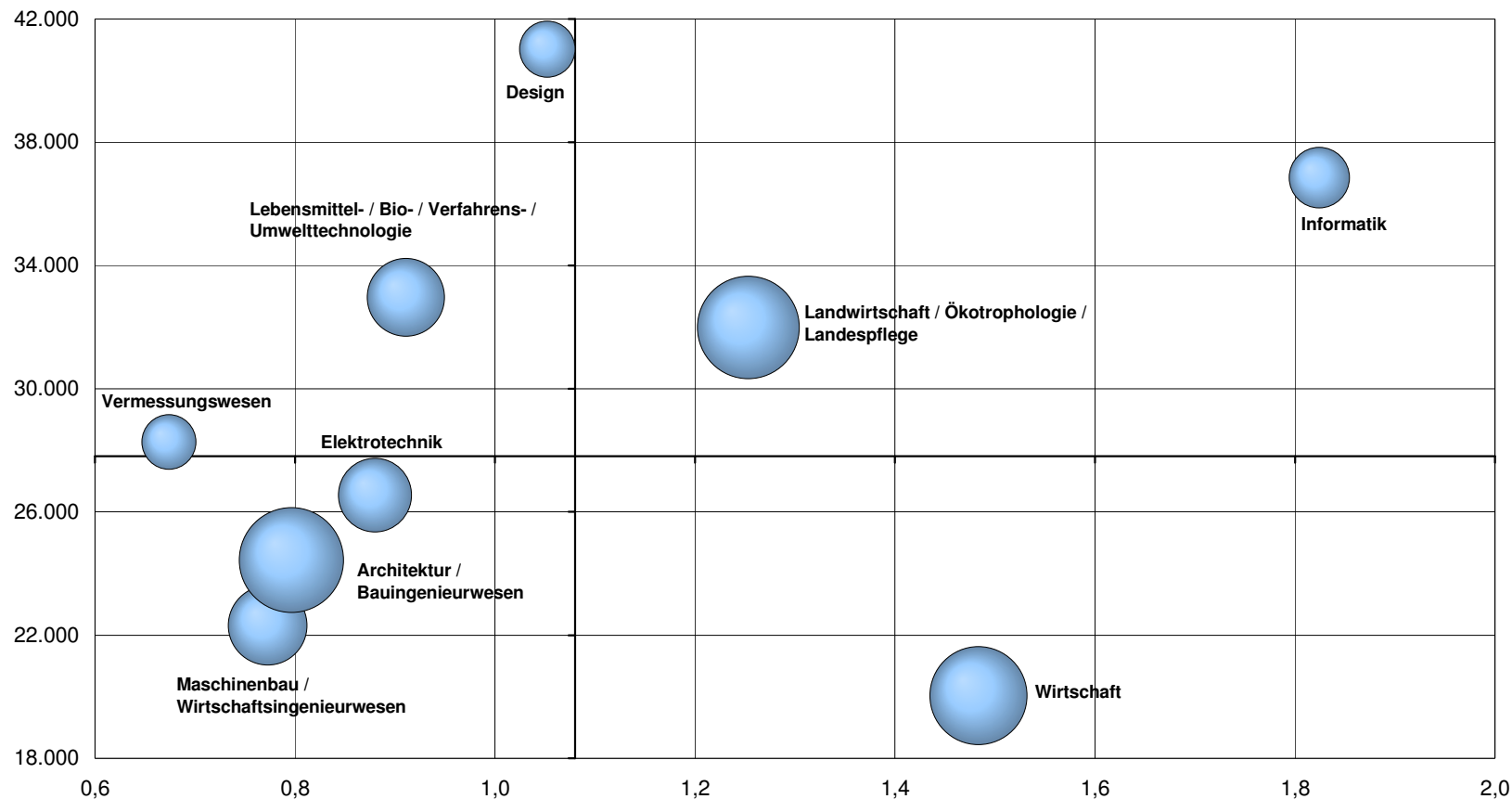


Auslastung: Studierende RSZ (VZÄ) je Studienplatzäquivalent

Die Blasengröße entspricht der Zahl der Studienplatzäquivalente.
Die Achsen schneiden bei den gewichteten Durchschnittswerten.

Lehreinheiten einer Universität (Absolutwerte)

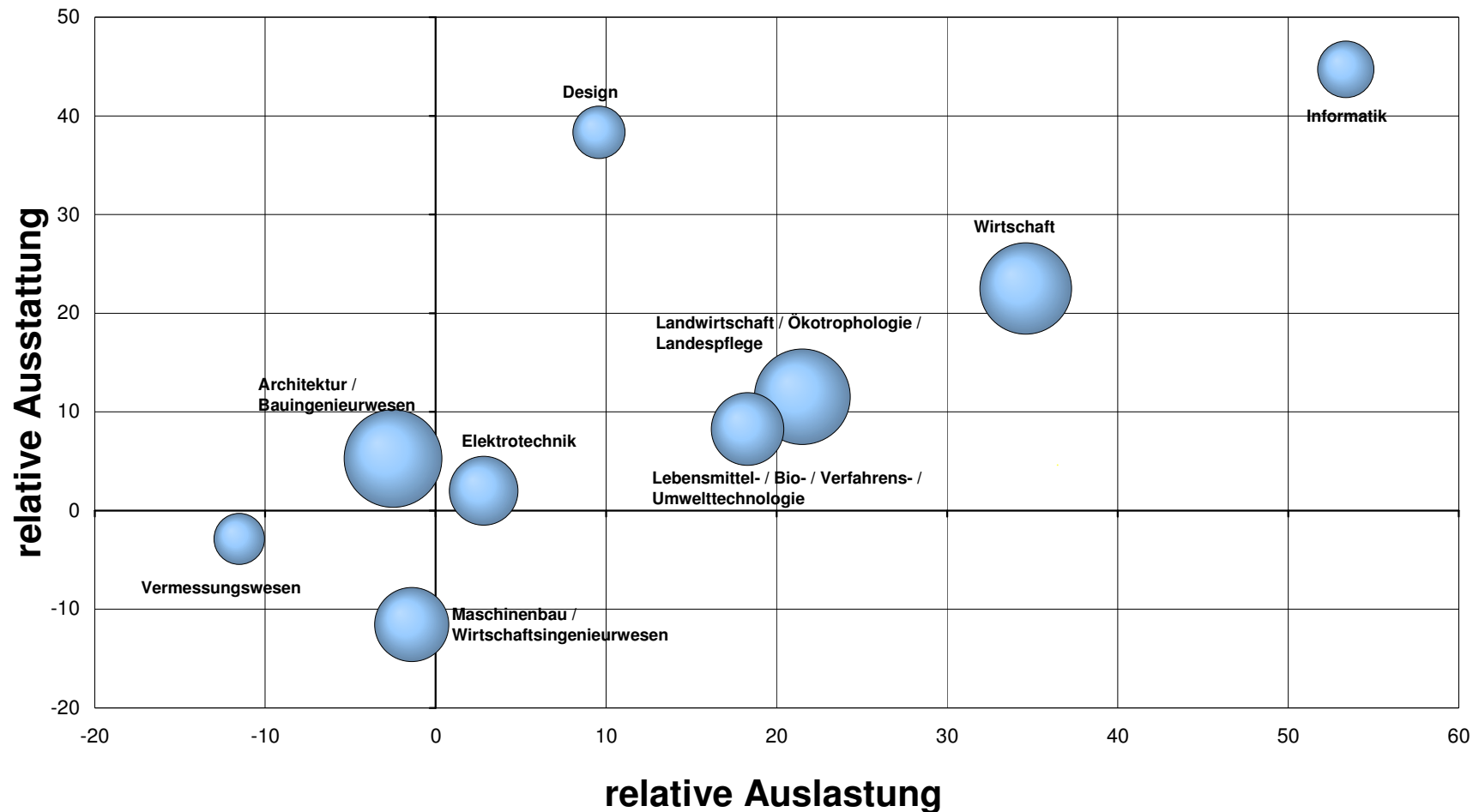
Ausstattung: Lehrkosten (mit BewKo) für ein Studium in der RSZ je Studienplatzäquivalent in EUR



Auslastung: Studierende RSZ (VZÄ) je Studienplatzäquivalent

Die Blasengröße entspricht der Zahl der Studienplatzäquivalente.
Die Achsen schneiden bei den gewichteten Durchschnittswerten.

Lehreinheiten einer Universität (Abweichungen zum Durchschnitt der Vergleichslehreinheiten der AKL-Universitäten in %)



Die Blasengröße entspricht der Zahl der Studienplatzäquivalente.

- **Entscheidungsebenen**
- **Datenerhebung**
- **Datengrundlage COB**
- **Methodenvergleich AKL-COB**

Entscheidungsebenen

Lenkungsgruppe

- je Land
 - 1 Hochschulvertreter
 - 1 Ministeriumsvertreter
- HIS

▶ Grundsatzfestlegungen

je Hochschule

- Projektkoordinator/-in
- Hochschulmitarbeiter/-innen
- HIS-Mitarbeiter/-in

▶ Datenaufbereitung

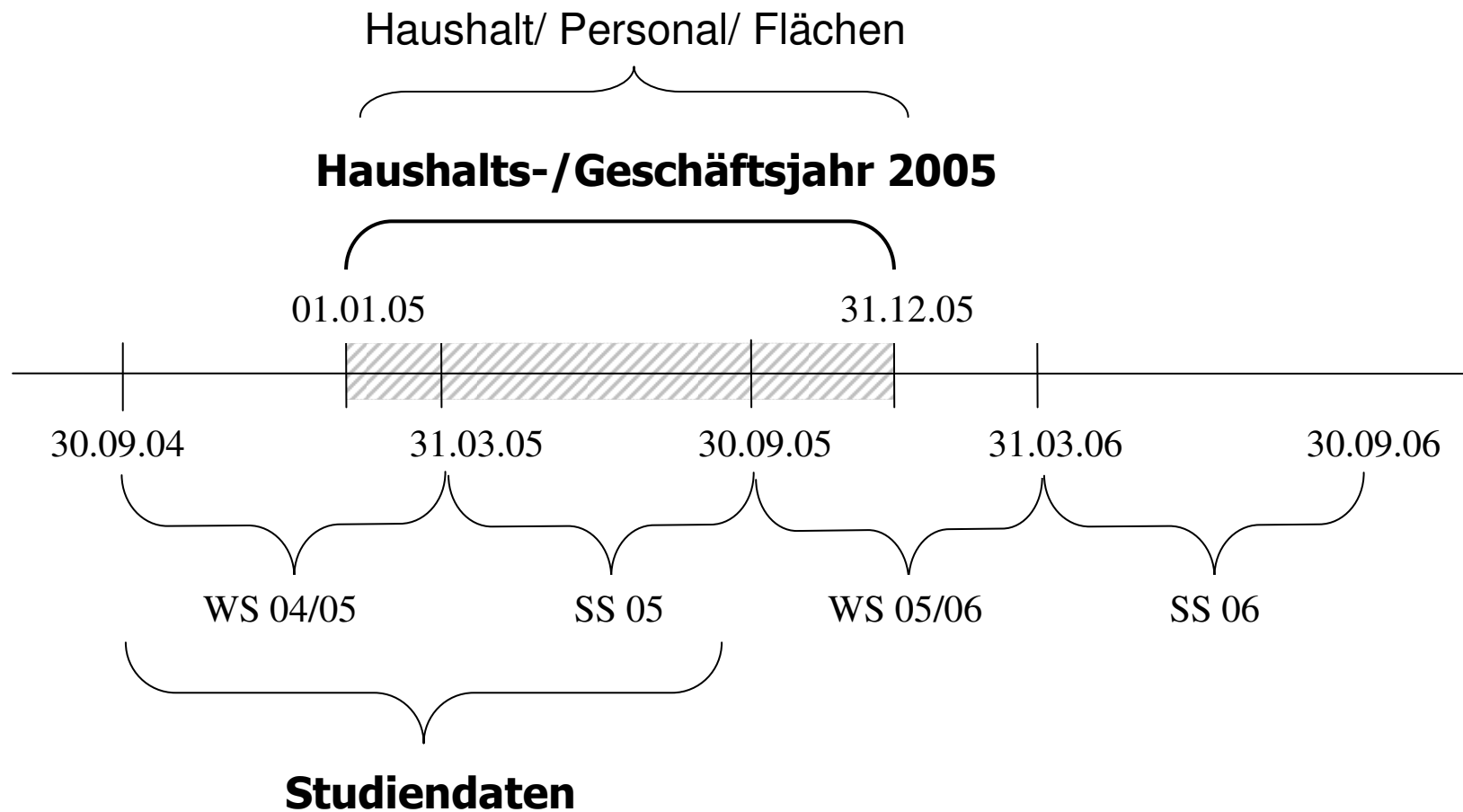
Wege der Kennzahlengenerierung

1. Lieferung disaggregierter Daten auf Basis eines Erhebungskonzeptes, Datenverdichtung, Datenvalidierung und Kennzahlenrechnung bei HIS
2. Lieferung (hoch-)aggregierter Daten auf Basis eines Pflichtenheftes, Datenplausibilisierung und Kennzahlenrechnung bei HIS
 → bei COB schon jetzt möglich
3. Bereitstellung von Kennzahlen auf Basis eines Pflichtenheftes durch die Hochschulen. Datenplausibilisierung bei HIS
 → bei COB derzeit noch nicht möglich

Datenbereiche

Kostenstellenplan	Wie in COB für KLR verwendet
Kostenartenplan	Wie in COB für KLR verwendet
Haushaltsdaten	FSV-Auswertungsmodul, Datenbasis wie COB, ergänzt um Investitionsdaten
Personaldaten	SVA-Auswertungsmodul, Datenbasis wie COB
Flächen	BAU-Auswertungsmodul, Datenbasis wie COB
Studienangebot	Extraaufstellung
Studierende	SOS-Auswertungsmodul, Datenbasis wie COB
Kapazitätsdaten <i>(unber. LA, Aufnkap)</i>	Extraaufstellung, Daten (teilw.) in COB vorh.
Abschlüsse	Summendaten o. POS-Auswertungsmodul

Zeiträume und Termine



Vergleich AKL - COB

Bereich	COB	AKL
Datengrundlage	Datenbasis COB weitgehend verwendbar	
Abschreibungen	ja	nein Investitionszugang
Aufteilung Forschung- und Lehre	ja, Setzungen oder Ist-orientiert	ja, weitgeh. normativ deputatsorientiert
Mittelherkunft	ja, unterscheidbar	ja, notwendig
Vollkostenorientiert	ja, gegenseitige Verrechnungen	ja, Umlagen, Stufenleiter
Dienstleistungsbeziehungen	DLK-Gewichtung und Lehrmengenbasierung	

Aufwandsschätzung für U Potsdam

Hochschulbesuch	Gespräch mit HIS-Mitarbeitern zur Vorbereitung eines AKL	0,5 –1 PW
Datenbereitstellung	Ausgangsdaten in COB geeignet, Ergänzungen notwendig	1 - 1,5 PW
Datenaufbereitung durch HIS	Bearbeitung von Nachfragen von HIS	1 PW
Prüfen u. Abstimmen der Grunddaten	Gelegenheit zur Datenprüfung Aufwand sollte an Untergrenze liegen	1 PW
Sichtung der Ergebnisse in der Veröffentlichung	Prüfung der Studiengangs- und LE-Zuordnung, kurze Stellungnahme	0,5 PW
<u>Gesamtaufwand</u>		<u>4 - 5 PW</u>